

TuSch Hamburg - Newsletter

März 2010



Editorial

Liebe TuSch-Partnerinnen und -partner, verehrte Leserinnen und Leser!

Lange hat uns der Winter in diesem Jahr im Griff gehabt. Für unsere 15 TuSch-Partnerschaften war das aber kein Grund, den Winterschlaf zu verlängern. Im Gegenteil: Überall wird fleißig geprobt und gewerkelt, denn mit dem Frühling geht es in Riesenschritten auf das Finale zu. Mit dem Schuljahr enden die Partnerschaften bis auf eine. Bereits im Mai sollen zwei erfolg- und ereignisreiche TuSch-Jahre gefeiert werden: mit dem großen TuSch-Theater Tag, über den Sie auf der letzten Seite mehr erfahren.

Lesen Sie außerdem darüber, wie der alte Meister Goethe in gleich zwei Projekten eine Verjüngungskur durchmachen musste – in der Pflichtlektüre des „Faust“ genauso wie in dem Werk „Die Launen der Verliebten“, das er im Frühling seines Lebens mit gerade einmal 18 Jahren schrieb. Sie können außerdem zwei weitere und äußerst unterschiedliche TuSch-Ergebnisse bewundern, die wieder einmal durch die kreative Berührung mit Theater zustande gekommen sind – einmal eine Performance, die autobiographische Arbeit und afrikanische Tanzform verbindet, einmal eine Podiumsdiskussion, die Schillers gesellschaftliche Überlegungen zu aktuellen Themen aufgegriffen hat.

Wir wünschen Ihnen zur Lektüre die ersten warmen Sonnenstrahlen.

Ihre TuSchisten

Kai Michael Hartig und Gunter Mieruch



Foto: Jost Peyer

Inhalt

Romeo und Julia Unplugged

Krise im Urfaust

Formaler Zugang zu den „Launen der Verliebten“

Projektticker

Podiumsdiskussion

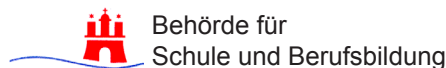
Harburg Movement

Charaktervolle Stühle

Termine

TuSch-Theater-Tag

Die Launen der Verliebten II



Romeo und Julia Unplugged

In der Partnerschaft Gesamtschule Kirchdorf / Kunstwerk e.V. haben Schüler auf der Basis von Shakespeares „Romeo und Julia“ selber eine Milieudaption geschrieben.

Seit Januar proben die DSP-Schüler mit dem schon im letzten Jahr bewährten Regieteam Julius Jensen, Günter Senkel und Feridun Zaimoglu.

Wir danken TUSCH Berlin für die großzügige Überlassung von Namen und Logo.

Aus den Partnerschaften

TUSCH

Krise im Urfaust

Der DSP-Kurs des Gymnasiums Bornbrook hat in diesem Jahr schon zum vierten Mal im Jugendgroßprojekt des plattform-Festivals beim Partner Ernst Deutsch Theater mitgewirkt. Gezeigt wurde der Urfaust in einer ungewöhnlichen Version. Unter dem Festivalmotto „Krise“ wurde den Bornbrooker Schülern die Bearbeitung des Themas „Allmacht“ für das Projekt zugeteilt. Zunächst kristallisierte sich in kontroversen Diskussionen das Motiv heraus, die Welt beherrschen zu können. Doch die geforderte Umsetzung ohne Worte gestaltete sich nicht einfach.



Fotos: Fabian Hammerl

Am Ende entstand unter der Leitung der Theaterpädagogin Gesche Lundbeck eine Choreographie, in der die Schüler sich um immer weniger werdende Globen stritten. Ein Mensch eroberte die Erde und machte sich so alle anderen untertan. Unterlegt wurde das Geschehen mit Aufnahmen der großen und kleinen Fragen, die den Menschen und somit auch jeden Herrscher bewegen: von „Wo ist das nächste Klo?“ bis „Darf man Menschen beherrschen?“

Eine gelungene Umsetzung eines schwierigen Themas, die mit begeistertem Applaus gefeiert wurde. Im April wird das Stück wiederholt.

Formaler Zugang zu den „Launen der Verliebten“

Nach ein paar politisch orientierten Stücken wollten die Schüler des Jahrgangsübergreifenden Theaterkurses 12/13 am Gymnasium Corveystraße unbedingt etwas zum Thema „Liebe“ spielen. Und ein alter Text sollte es sein.



Die Lehrerin Gabriela Wögens gab Eckpunkte vor: Goethes „Die Launen der Verliebten“ war zu lesen und zu verstehen, die sieben Phasen der Liebe einzubeziehen - z.B. „suchend und hungrig“, „leicht und beschwingt“ oder „stolz und abweisend“. Zusätzlich wurde in Kooperation mit dem TuSch-Partner K3 | Zentrum für Choreographie und einem Entwicklungsteam der Uni Hamburg der neue „Choreographische Baukasten“ aus dem Fachbereich Bewegungswissenschaft erprobt. Dieser Baukasten will Arbeitsformen zeitgenössischer Choreographie in eine spielerische und in der Probe anwendbare Formen bringen und soll nach zwei größeren Pilotphasen im Jahr 2011 veröffentlicht werden.



Fotos: Hanna Papies

aus dem Stück wurden zu einer Traumszenerie. Als es an die spielerische und textliche Umsetzung ging, traten Probleme auf: eine Kusszene will auch überzeugend gespielt sein, und ist „Deine Eltern müssen Terroristen sein, Du bist so heiß wie eine Bombe“ ein geeigneter Ausspruch für die Bühne?

Insgesamt ist die Arbeitsweise, sich über die Bewegung ganz formal einem Thema zu nähern, für die Schüler neu. Erst langsam entdecken Sie, dass auch daraus spannende und schöne Ergebnisse entstehen können. Auf die Aufführung darf man gespannt sein. Sie wird unter dem (Arbeits-)Titel „Schläferstündchen“ am 13. und 14.4.2010 in der Volker Bärwald-Aula der Schule gezeigt.

So bekamen die Schüler über Karten oder Würfel teilweise zufällige Bewegungsanweisungen. In Gruppen entwickelten Sie daraus selbständig eine Choreographie zu den gestellten Themen.

Der Rahmen für die schauspielerische Umsetzung war schnell gefunden - das Ballthema des goetheschen Textes wurde in die heutige Zeit versetzt, in die Nacht vor dem Abiball. Die Beziehungs-dramen

projektticker

+++ Schüler des Marion-Dönhoff-Gymnasiums suchen sich im Thalia in der Gaußstraße Kostüme aus und inszenieren sich an verschiedenen Orten im Theater. Die Fotos werden Teil ihrer DSP-Aufführung. +++ Beim Besuch des Gymnasiums Hamm im Ballettzentrum interviewen die Schüler zwei Profitänzer - auf deutsch, englisch und sogar russisch. +++ Die Schüler der GS Bergedorf setzen sich auf Basis des antiken Lysistrate-Stoffes mit Männer- und Frauenrollen auseinander. +++ Am Gymnasium Othmarschen werden ab April Schüler einer sechsten Klasse anhand der „Odyssee“ Themen aus verschiedensten Fächern schauspielerisch umsetzen. +++

Weitere Informationen auf der [TuSch-Homepage](#)

Aus den Partnerschaften

TUSCH

Podiumsdiskussion

Am Hansa-Kolleg diskutierten am 2. Dezember 2009 ca. 60 Kollegiaten mit Vertretern des Schauspielhauses über die Frage, was Theater in unserer Gesellschaft bewirken kann. Diese Fragestellung lässt den ursprünglichen Titel von Schillers Aufsatz über die „Schaubühne als moralische Anstalt“ anklingen, einer aktuelle Pflichtlektüre aller S1-Deutsch-



Friedrich Schiller, Ölgemälde von Ludovike Simanowiz

kurse, an die während der Diskussion angeknüpft wurde. Als Diskussionspartner hatten sich seitens des Schauspielhauses die Dramaturgin Stefanie Lubbe sowie die Schauspieler Ute Hannig und Marco Albrecht zur Verfügung gestellt. Die Moderation übernahmen Theaterpädagoge Michael Müller und HAK-TuSch-Koordinator Malte Stein.

Die lebhafte Diskussion drehte sich unter anderem um die Nützlichkeit des Theaters, um die Fragen, ob Schiller und Lessing heute eher Kinodrehbücher oder Theaterstücke schreiben würden und ob das Theater auch heute noch eine im Sinne Schillers „reinigende“ Funktion übernehme. Fragen der Moral wurden ebenso gestreift wie die mitunter verstörende Seite des Theaters, und auch die Zukunft des Theaters - seine Bedrohungen wie auch seine Möglichkeiten - waren Thema.

Die Diskussion war für alle Beteiligten spannend im Verlauf und stellt ein weiteres Puzzleteil in dem dar, was TuSch alles sein kann.

Text: Sarah Bernhard, Malte Stein, Hanna Papies

Harburg Movement - Schüler entdecken Coupé Décalé

Wer bin ich eigentlich? - Fußballfan, Schüler am Lessing-Gymnasium, Armenier, Hurricane-Festival-Besucher... Zu Beginn der Aufführung „Harburg Movement“ zeigte die internationale Besetzung des Profils „Die Welt ist eine Bühne“ (Geschichte, DSP, Psychologie) ihre verschiedenen Seiten auf.

Im Laufe des fünfmonatigen Probenprozesses setzte sich die Gruppe mit diesen Seiten und Rollen auf verschiedene Weise auseinander. Mit der Schauspielerin Cornelia Dörr und dem abidjanischen Tänzer Gotta Depri entstanden eigene Schauspiel- und Tanzszenen. Dabei erlernten die Jugendlichen für die Tanzszenen eine Musik- und Tanzform, die Tanz, Rollenverständnis, Träume und Wünsche der afrikanischen Einwanderer in Paris verbindet: Coupé Décalé, das zur Zeit als populärster Musikstil Afrikas gilt.

Die Zuschauer konnten sich zunächst von den Schauspielenszenen einfangen lassen, in denen zum Beispiel darüber reflektiert wurde, dass Armenier beim Tanzen den Namen von Jesus rufen. Im Anschluss daran zeigten die Schüler, was sie über Coupé Décalé gelernt hatten - eindrucksvolle Rollenbilder, ausgelassen choreografierte Massenszenen und insgesamt eine erstaunliche Bühnenpräsenz.

Da der Kurs mit seinen heterogenen Hauptfächern ganz unterschiedliche Interessenschwerpunkte anspricht, war die Schülergruppe entsprechend gemischt. Einige kannten keine Probenarbeit, geschweige denn Tanzproben, und ließen sich mit dem Projekt auf etwas ganz Neues ein. Auch die Reaktionen waren geteilt. Dennoch zogen alle Schüler im Projekt mit. Dazu trug sicher der Besuch einer Aufführung von „Très très fort“ bei, in dem die Schüler die beiden Dozenten selbst in Aktion erleben konnten - was die meisten sehr beeindruckte.

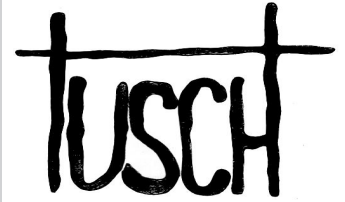
Auch das gute Miteinander mit den beiden Künstlern war ein Erfolgsfaktor: Die Schüler hatten einfach viel Spaß. Und das konnte man auf der Bühne auch sehen.

Charaktervolle Stühle

der Profilkurs Kunst im S1 von Rainer Boltes am Marion-Dönhoff-Gymnasium hat den Film „Das weiße Band“ geschaut. Später entstanden mit Hilfe des Thalia-Tischlermeisters Peter Bruns Stuhlmodelle, die Charaktereigenschaften einzelner Personen aus dem Film widerspiegeln. In der anschließenden Klausur entwarfen die Schüler dazu zeichnerisch Tische.



TuSch-Intern / Termine



Termine

AufgeTuScht

Mo, 10.5.2010, 10:00 - 16:30 Uhr
Kampnagel, Jarrestr. 20

Die nächste TuSch-Sitzung:

Do, 6.5.2010, 19:00 - 21:00 Uhr
Kampnagel, Jarrestr. 20
vorher ab 17:30 Uhr Vorbereitungs-
workshop für den TTT

TuSch! Wir präsentieren!

Mi, 7.4.2010, 18:00 Uhr
Thalia in der Gaußstraße, Studiobühne
Karten unter 040/32 81 44 22

Schläferstündchen

Di + Mi, 13. + 14.4.2010, 19:30 Uhr
Volker Bärwald-Aula des Corvey-
Gymnasiums, Corveystr. 6

Urfaust

Wiederholung des
plattform-Großprojektes

Di, 27.4.2010, 19:30 Uhr
Ernst Deutsch Theater,
Friedrich-Schütter-Platz 1

BEATBOX

Fr, 30.4.2010, 18:00 Uhr
FUNDUS THEATER, Hasselbrookstr. 25
Karten unter 040/250 72 70

Athen - Abidjan - Altengamme oder: Wer ist eigentlich Chantal?

Fr, 28.5.2010, Zeit tba
Gesamtschule Bergedorf,
Ladenbeker Weg 13

TuSch-Theater-Tag

Einmal im Jahr wird TuSch groß gefeiert. Beim „Bergfest“ vor einem Jahr war die Öffentlichkeit eingeladen, sich anhand von Ausschnitten aus ausgewählten Projekten ein Bild von der Vielfalt und Farbe von TuSch zu machen. Wie üblich bei TuSch waren die beteiligten Schüler mit eingeladen.



Foto: Ellen Coenders

Mit diesem Schuljahr gehen zwei gemeinsame TuSch-Jahre für die meisten Partnerschaften zu Ende, und bei dem diesjährigen TuSch-Fest stehen die Hauptakteure - die Kinder und Jugendlichen - ganz im Mittelpunkt.

Auf Kampnagel wird es am 10. Mai 2010 ein rauschendes TuSch-Fest geben, auf dem aus fast allen Partnerschaften Projektausschnitte zu sehen sind, und zwar Theater von den Schülern dieses Mal nur

für die Schüler - die Veranstaltung ist nicht öffentlich. Im Anschluss an jeweils drei bis vier Performances bereiten Theaterpädagogen und eigens dafür ausgebildete Lehrkräfte sowie die älteren Schüler des Hansa-Kollegs das Gesehene spielerisch mit allen Schülern nach. So soll ein nachhaltiges Theatererlebnis quer durch alle Altersstufen entstehen.

Am Ende gibt es eine große Abschlussaktion, bei der alle Beteiligten noch einmal zusammen auf der Bühne stehen werden.

Die Launen der Verliebten

Sie: Eigentlich mag ich es beim ersten Date etwas romantischer...

Er: Deine Augen passen perfekt zu meiner Bettwäsche.

Sie: Weißt Du, 98 Prozent der Mädchen mögen es etwas sanfter.

Er: Hat es wehgetan, als Du vom Himmel gefallen bist?

Selbstgeschriebener Dialog von Corinna Kulicke und Dennis Gallau aus dem Projekt "Schläferstündchen" am Gymnasium Corveystraße

Die nächsten TuSch-News
gibt es im Juni

Impressum:
Gunter Mieruch
Abteilung Fortbildung
Gestaltungsreferat Darstellendes Spiel
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg
Moorkamp 3
20357 Hamburg
Tel.: (040) 428 842 634 / Fax: (040) 428 842 609
E-Mail: gunter.mieruch@bsb.hamburg.de
Kai-Michael Hartig
Körper-Stiftung
Kehrwieder 12
20457 Hamburg
Tel.: 040-808 192 - 182
Redaktion/Gestaltung:
Hanna Papies
hanna@papiies.net
Tel. 0172-451 76 52